

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Vollversammlungen der Fachbereiche
FB15 Archi 1.2. 10.45h 60/93
FB20 Informatik 1.2. 14.25h 31/0012
FB13/14 Bauing 2.2. 10.00h 11/226
FB7/8/9 Chemie 2.2. 10.00h 72/Kekule

2.2. ab 9.00h AKTIONSTAG im Mathe-
gebäude (AGs, Cafe...)
2.2. bei trockenem Wetter autonom-
es Schweiß-Seminar 'Kunst aus
Schrott' im Schlosshof !

*HEUTE: Autonomes Info-Seminar zum *
*Zentrum f. interdisziplin. Technik- *
*forschung (mit Co-Direktor am ZIT *
*Hr. Kankeleit und einem Vertreter *
*der Stiftung Volkswagenwerk) *
*13.30h Schloss, Raum 46/348 *

Ergebnisse aus den VV der FB 4+5

Auf der Mathe-VV vom Dienstag wur-
de ein Streik abgelehnt. Es wird
aber am Donnerstag einen Aktions-
tag im Mathegebäude geben. Dort
soll u.a. in vier AGs den Tag über
zu den Themen
- allg. Studiensituation
- Studieninhalte und Drittmittel
- Wohnungsnot u. Verkehrssituation
- Öffentlichkeitsarbeit/Protestf.
gearbeitet werden.

Die VV-Physik hat sich mit den FB
2+3 (den Streik-FB!) solidarisch
erklärt. Aktionen sind allerdings
bisher keine in Sicht.
Dafür arbeiten einige StudentInnen
der Physik in den autonomen Sem.
am FB2 mit. Im Rahmen des AS In-
terdisziplinarität wird es z.B.
heute eine gemeinsame Info-Veran-
staltung zum Zentrum f. interdisz.
Technikforschung mit dem Co-Direk-
tor des ZIT Hr. Kankeleit und einem
Vertreter der Stiftung Volkswagen-
werk geben. 13.30h, Raum 46/348

Was fehlt:
Leider hatten wir im Laufe der letzten
Tage zu wenig Zeit und Leute, um uns
in Arbeitsgruppen mit der Aufarbeitung
des Faschismus zu beschäftigen.
Die Aufarbeitung des Faschismus ist,
so zeigt die Wahl in Berlin, nicht nur
Vergangenheitsbewältigung, sondern ge-
nauso die Auseinandersetzung mit neo-
faschistischen Tendenzen heute !!

Was noch fehlt:
Obwohl die Beschäftigung mit unserer
sozialen- und finanziellen Situation
wichtig ist, fiel auch sie bisher hin-
tenrunter. Sie ist wichtig, weil die
Frage zu stellen ist, inwiefern sie be-
absichtigt ist, um uns durch das notwen-
dige Jobben die Zeit zu nehmen, um un-
ser Studium kritisch zu reflektieren.

WEIL'S SO
SCHÖN WAR ...
AM DONNERSTAG
2.2.'89 20.30 UHR
IM SCHLOSSKELLER

STREIKFETE
NR. 2



Mittwoch 1.02.89

Courage

No 3



... ES KOMMT DARAUF AN,
SIE ZU VERÄNDERN !!!!!

Gestern fand die erste gemeinsame Vollversammlung der im Streik befindlichen
FB 2 und 3 statt. (Die Stimmung war trotz der Anwesenheit eines Kamerateams
des Hessischen Rundfunks sehr gut) Zunächst gab es Gruppenberichte der im
FB 3 gebildeten autonomen Seminare:

- Frauen und Wissenschaft
 - Drittmittelforschung
 - Aktionsformen
 - Studieninhalte
- (ausführliche Gruppenberichte auf den Seiten 2 und 3)

Danach haben Vertreter der FB 4 (Mathematik) und FB 5 (Physik) über die
(vorläufigen) Ergebnisse ihrer VV berichtet. Es gab zwar leider keine Streik-
beschlüsse, aber immerhin Solidaritätsbekundungen mit den FB 2 und 3 (näheres
auf Seite 4).

Es folgten die Gruppenberichte aus den autonomen Seminare des FB 2. Für aus-
führliche Informationen hierzu ist in dieser Ausgabe der COURAGE leider kein
Platz.

Zwischen und nach den Gruppenberichten entwickelte sich eine angeregte Dis-
kussion über das Thema Interdisziplinarität, in der festgestellt wurde, daß
der FB 2 kein Servicebetrieb für die technischen Fachbereiche sein darf, und
daß alle FBs gleichberechtigt sein müssen (sehr richtig!). Desweiteren wurde
die finanzielle Situation der StudentInnen besprochen und noch einmal zur
Bildung eines autonomen Seminars, das sich mit diesem Problem beschäftigen
soll, aufgerufen. Auf Zustimmung stieß auch der Vorschlag, daß die AGs zusam-
menarbeiten sollten und weiterhin gemeinsame VV abgehalten werden.
Aktionen für Donnerstag und Samstag (Luisenplatz) sind geplant, müssen
aber noch konkreter ausgearbeitet werden.

Der Streik geht weiter !!!
Venceremos !!!

Wir haben uns heute zum ersten Mal getroffen. Unsere Sitzung begann mit einem brainstorming, wir trugen zusammen, was jeder Frau zu diesem Thema einfiel. Darüber kamen wir zunächst zu unserer eigenen Betroffenheit, es zeigte sich zum wiederholten Male, daß die "großen" und "kleinen" Diskriminierungen für uns Frauen Uni-Alltag sind. Wir sind uns einig geworden, daß wir ab jetzt diese Diskriminierungen sichtbar, hörbar, vor allem aber öffentlich machen wollen. In der weiteren Diskussion wurde deutlich, daß wir Frauen uns in der herkömmlichen, männlichen, patriarchalischen Wissenschaft nicht wiederfinden können. Neue Formen, Strukturen und Methoden in allen wissenschaftlichen Bereichen müssen entwickelt und verwirklicht werden! Konkret für unser Studium fordern wir eine Integration der feministischen Frauenforschung, gleichberechtigt neben anderen Studieninhalten.

*frau gönnt sich
ja sonst nix!*



Ein Tätigkeitsbericht erübrigt sich, unsere Taten sprechen für sich. Die Aktion "Hohlraumversiegelung" sorgte dafür, daß "Leer-Räume" auch leer blieben, die Veranstaltungen wurden und werden durch autonome Arbeitsgruppen ersetzt und die StudentInnen dahin umgeleitet. Vor 11/23 wurde das Streik-Café als neues Zentrum des UHTversums gegründet und etablierte sich in kürzester Zeit. Der Donnerstag wurde zum Donner-akt-Tag erklärt. Neben vielen anderen Aktionen findet dann im Streik-Café von Friseurinnen des Fb3 ein Haarschneiden für bessere Studienbedingungen statt. Der Rest bleibt bis Donner-akt-Tag eine Überraschung... Wir danken allen anderen Aktiven, die uns unterstützten, ohne direkt zur AG zu gehören. Wir brauchen Euch auch heute und morgen wieder so gut wie gestern!

Wie wird Forschung finanziert?
über -Hochschuletat
-Drittmittel von -
Ministerien, Stiftungen,
Industrie

Wer trägt den Hauptteil?
Der Hochschuletat steigt bei
immer höheren Studentenzahlen
langsamer als die Drittmittel.
Forschung wird immer mehr über
Drittmittel finanziert.

Das neue HRG schränkt außerdem
indirekt die Transparenz ein,
verringert dadurch die Kontroll-
möglichkeiten über Forschungs-
projekte.

Was sind die Folgen?
Stärkere Abhängigkeit der Forschung
von Geldgeberinteressen, also stär-
kere Ausrichtung (und Beschränkung)
der Lehrinhalte auf Forschung,
viel Anwendungs-, weniger Grund-
lagenforschung,
die Kritische Hinterfragung wird
wesentlich erschwert.

Diskussionspunkte für die nächsten
Tage: Wie erreichen wir mehr Trans-
parenz, mehr öffentliche Gelder, um
die Abhängigkeit von Drittmitteln
zu verringern, mehr Informationen
über die Geldgeber und über die
Verwendung der Forschungsergebnisse?
Auseinandersetzung mit dem HRG!

Aus einem Artikel des "Echos" vom 27.1.89:

Der gebildete Manager

Literaturkurse für Betriebswirte - Projekt in Mannheim

Von Christian Deutsch, Mannheim

Die Vorstellung läßt Firmenchefs schaudern: Der junge Marketing-Leiter sitzt mit einem französischen Geschäftspartner beim Essen, und das Gespräch kommt auf die Fünfte Republik, Sartre und andere Themen aus Politik, Geschichte oder Literatur. Der deutsche Diplom-Kaufmann, fit in der Berechnung ausgeklügelter Vertriebsmodelle, hat aber davon keine Ahnung. Die Geschichte ist peinlich - nicht nur für ihn, sondern auch für sein Unternehmen. Um solche Situationen zu vermeiden, benötigen Betriebswirte nach Auffassung des Rektors der Mannheimer Universität, Professor Dr. Otto H. Jacobs, eine geisteswissenschaftlich untermauerte Ausbildung. Deshalb bietet seine Hochschule im Herbst dieses Jahres zum ersten Mal für einen Teil der Betriebswirtschaftsstudenten einen Studienplan an, der zu 30 Prozent Vorlesungen und Seminare zu Sprachen und Kultur enthält. Umgekehrt erhalten Geisteswissenschaftler die Möglichkeit, 30 Prozent Betriebswirtschaftslehre (BWL) in ihr Studium einzubeziehen. Jacobs verspricht sich von dem Projekt bessere Berufsaussichten für Magister-Absolventen und Diplom-Kaufleute. Durch weltweite Verflechtungen gewinnen das Auslandsgeschäft eine immer größere Bedeutung, sagt Jacobs. Vor allem die mittelständische Industrie, die kaum über geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten verfüge, sei daher auf Universitätsabsolventen mit internationalem Rüstzeug angewiesen.

Fragen, die uns beim Lesen des Artikels kamen:

- Ist die obengenannte "Bildung" wirklich Bildung oder wie wird Bildung hier verstanden?
- Kann Sartre zwischen hors d'oeuvre und Nachtisch abgespeist werden?
- Inwieweit wird Bildung damit funktionalisiert, d. h. zur Imagepflege des Einzelnen mißbraucht?

Der im Artikel aufgezeigte Bildungsbegriff zeigt unserer Meinung nach, was "landläufig" unter Bildung und ihrer Funktion verstanden wird. Dies ist für uns sehr bedenklich! Über diese und viele andere Fragen besprechen wir in unserer Arbeitsgruppe "Unser Verständnis von Bildung". Termine und Räume erfahrt ihr im Streik-Café vor 11/23 oder im Fachschaftsraum Fb 3 (11/101). Interessenten sind jederzeit willkommen.

Maria, Matthias